

Guten Tag!

Erwin Miedtke

erwin.miedtke@stadtbibliothek.bremen.de



Zielgruppe: Beschäftigte aus dem Aufgabengebiet „Elektronische Bibliothek“

Übersicht

- 1. Die Stadtbibliothek Bremen – ein starkes System!
- E-Medien in der STB Bremen**
- 2. Mobile Endgeräte und Markt-Entwicklung**
- 3. E-Books und andere Bibliotheksangebote auf mobilen Endgeräten**
- 4. Diskussion und Erfahrungsaustausch**

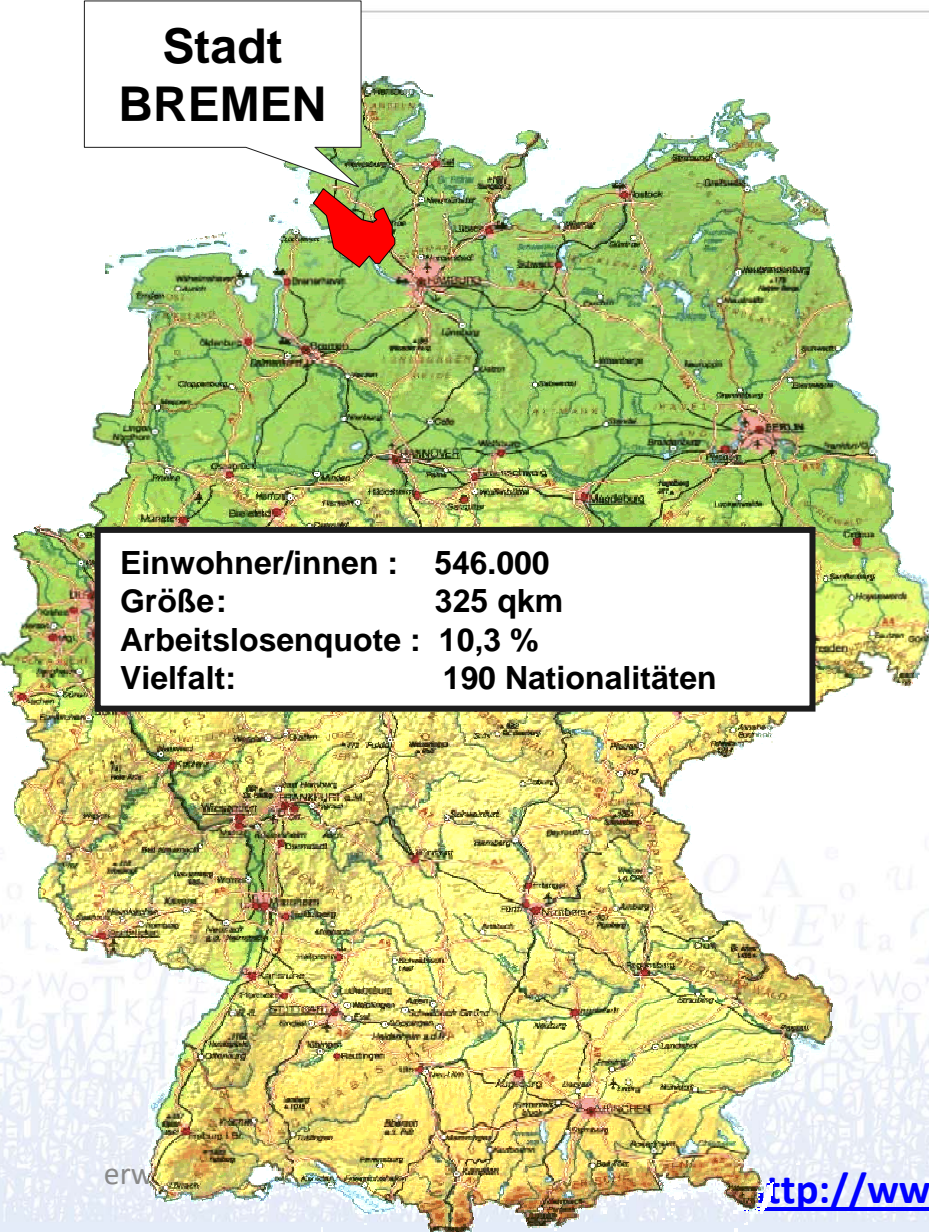
Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind über aktuelle Problemstellungen des E-Book-Bereichs informiert und in einen Erfahrungsaustausch eingetreten.

Die Stadtbibliothek Bremen – ein starkes System!

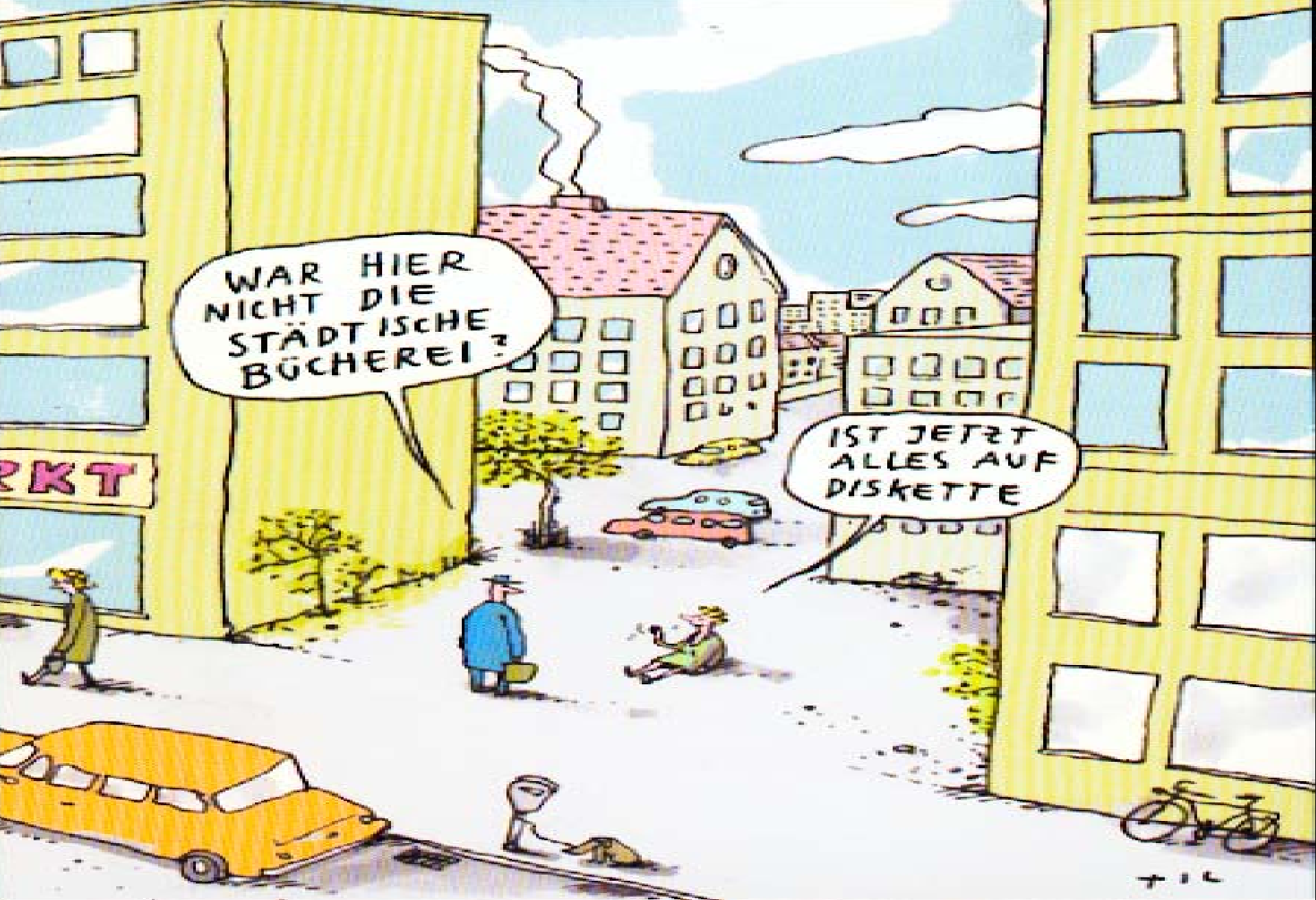
Stadt
BREMEN

Bibliothek 2011 in Zahlen:

- 14.000 Öffnungsstunden
- 3,5 Millionen Ausleihen
- 1.15 Millionen Besucher/innen
- 66.000 gültige BibCard-Inhaber/innen
- 1.900 Veranstaltungen
- über 545.000 ausleihbare Medien
- und davon 16.850 E-Medien in der eAusleihe
- Medienangebote in 36 Sprachen
- Zahlreiche lizenzpflichtige Datenbanken (Genios, Pressdisplay u. v. m.)
- BibCard p.a. € 25,00 / € 15,00
- Kinder und Schüler kostenlos!



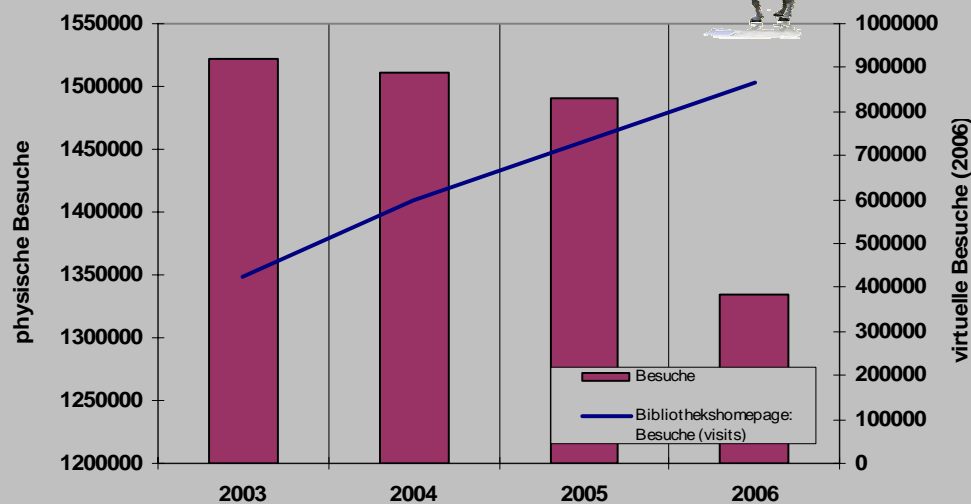
Einwohner/innen : 546.000
Größe: 325 qkm
Arbeitslosenquote : 10,3 %
Vielfalt: 190 Nationalitäten



Besucher/innen „versus“ Online-Nutzer/innen

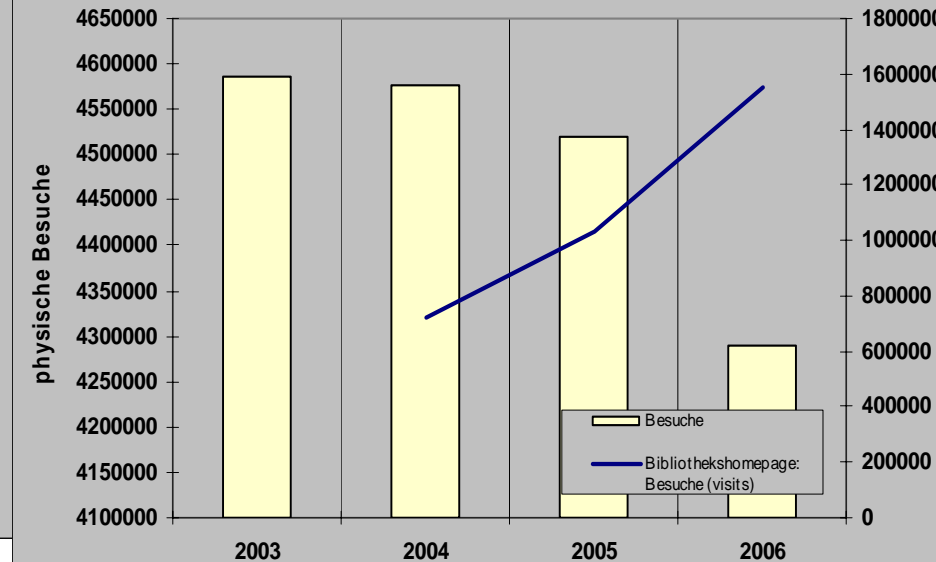
Bremen

Stadtbibliothek Bremen



Hamburg

Hamburger Öffentliche Bibliotheken



Thalia-Chef Michael Busch:

**Heute sind nicht mehr Hugendubel,
Weltbild und andere Töchter
unsere Konkurrenten, sondern

Amazon, Google, Apple und
Facebook.**

In: buchreport.express. 22.12.11, S. 15

...und die Bibliotheken:

**Unsere Konkurrenten waren nie die
stationären Buchhandlungen,
aber heute sind es**

**Amazon, Google, Apple und
Facebook**

**z.B. :Amazon leiht in den USA
E-Books aus: Kunden (= Kindle-
Besitzer und Primekunden) können
ihre E-Books für 14 Tage an Freunde
ausleihen.**

**Frage: Kannibalisiert der Verleih den
Verkauf oder ist es eher ein Anfüttern?**



**Deutsche
Krimibibliothek in der
Zentralbibliothek der
Stadtbibliothek Bremen**



**Deutschland
Land der Ideen**



erwin.miedtke@stadtbibliothek.bremen.de

Ausgewählter Ort 2009

**Die Zentralbibliothek wird
als innerstädtischer Lernort
weiter profiliert.**

Strategische Fragen - digitale Kommunikationswege

The collage illustrates the digital communication strategy of the Stadt Bibliothek Bremen. It features several overlapping elements:

- Website:** The top left shows the library's website with a navigation menu and a banner for "Einfach vielseitig".
- eAusleihe Portal:** The top right shows the "eAusleihe" (electronic lending) portal with search and login options.
- Facebook Page:** The central focus is the library's Facebook page. It includes:
 - Header:** "facebook" logo and a login form with fields for "E-Mail" and "Passwort".
 - Navigation:** "Registrieren" button and the text "Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen."
 - Profile:** "Stadtbibliothek Bremen" with the location "Bibliothek · Bremen" and a "Gefällt mir" button.
 - Content:** A "Pinwand" (pinned post) titled "Sommerzeit ist Leszeit! Eine ganze Sendung über Kinder- und Jugendbücher für die Ferien gibt es bei Radio Bremen anzuhören..." with a link to a radio broadcast.
 - Engagement:** Statistics showing "43 Besuche" and "286 Personen gefällt das".
 - Additional Posts:** Other posts include "Frisch eingetroffen!" and "Deutscher Kinderschutzbund bei Zentralbibliothek an".
- Other Media:** On the left, there are images of a "Robe Kessi" book cover and a "Herzlich willkommen!" sign. At the bottom left, a YouTube video player is visible.
- Social Media:** On the right, there are snippets of a Twitter profile for @stabi_bremen and a YouTube channel page for "Kanal von StabiBremen".



The screenshot shows the eAusleihe website interface. At the top left, the title "eAusleihe" is displayed in a large font, with the subtitle "Elektronische Medien rund um die Uhr" below it. The top right corner features the "Stadt Bibliothek Bremen" logo. A navigation bar contains links for "Startseite", "Suche", "Medienkorb", "Mein Konto", and "Hilfe", along with a search box and a dropdown menu for "in allen Medientypen". Below the navigation bar, a sidebar on the left lists "Unser Angebot" (E-Book, E-Audio, E-Music, E-Video, E-Paper), "Schnellzugriff" (Belletristik für E-Book-Reader, Sachbücher für E-Book-Reader), "Themenbereiche" (Kinderzimmer, Jugendbibliothek, Schule & Lernen, Sachmedien & Ratgeber, Belletristik & Unterhaltung, Musik), and "Service" (Medienkorb, Mein Konto). The main content area features five icons representing different media types: eBooks, eAudio, eMusik, eVideo, and ePaper. Below these icons, a "Hinweis" section states that eBooks can be used on iPad/iPhone or Android-Smartphone. A "Willkommen in der eAusleihe der Stadtbibliothek Bremen" section provides an overview of the service. A "Eine Auswahl unseres ePaper-Angebots" section displays four ePaper covers: "Dein SPIEGEL", "DER SPIEGEL", "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung", and "Frankfurter Allgemeine".

Konto/ Verlängerung

Katalog Romane Hörbücher Filme Musik Für Kinder eAusleihe Kunst Datenbanken

Aktuelles aus der Bibliothek

Medien-Tipps

Veranstaltungen

Standorte in Bremen

Angebote vor Ort

Digitale Angebote

Über uns

Freunde & Kooperationen

Hilfe & Service

Kontakt

Website durchsuchen nach



Sie sind hier: Aktuelles aus der Bibliothek

Aktuelles aus der Stadtbibliothek Bremen

12.10.2011



Die Stadtbibliothek immer dabei, mit der App der eAusleihe.

100.000 Downloads in der eAusleihe

"Mit der Nutzung der eAusleihe sind wir sehr zufrieden." sagt Knut Rudolph, zuständig für den Medieneerwerb in der eAusleihe, "Besonders seit es sie auch als App für das iPad und verschiedenen Android Tablet PCs gibt, werden elektronische Bücher sehr stark nachgefragt uns bei uns ausgeliehen."

Mit der eAusleihe bietet die Stadtbibliothek Bremen seit über drei Jahren eine virtuelle Bibliothek an, die **rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche** genutzt werden kann. Notwendig dafür ist lediglich eine gültige BibCard der Stadtbibliothek sowie ein Internetzugang. Das Angebot für alle Altersgruppen besteht aus verschiedenen Medienarten wie eBooks, eAudios, ePapern und umfasst sowohl Ratgeber, Schülerhilfen als auch Medien zur Unterhaltung. Zur Zeit können KundInnen auf einem Bestand von **über 15.000 Medien** zugreifen, der ständig weiter anwächst.

Bei den **elektronischen Romanen** ist der Titel "Auszeit - inspirierende

NEUERWERBUNGEN



[Neuerwerbungen der letzten 4 Wochen](#)

VERANSTALTUNG



Alle aktuellen Veranstaltungen in der Bibliothek finden Sie [hier](#)

EAUSLEIHE APP

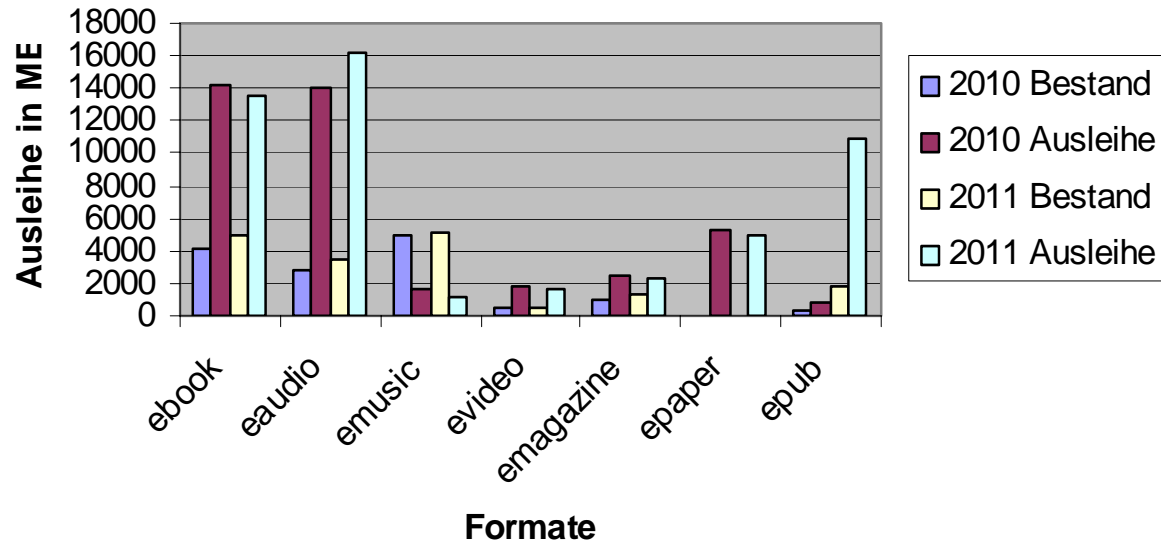


Die eAusleihe für unterwegs!

Lesen Sie eBooks auf ihrem iPad oder Smartphone.

- [Die App für Apple-Geräte](#)
- [Die App für ANDROID-Systeme](#)

Ausleih-/Bestandsdaten



Bestand 2009: 11.297
Ausleihe 2009: 19.319

Medienart	2010		2011	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
ebook	4064	14186	4880	13603
eaudio	2827	14069	3386	16208
emusic	5012	1598	5088	1165
evideo	448	1868	478	1683
emagazine	1000	2480	1241	2361
epaper	26	5358	26	4984
epub	284	860	1755	10977
	13661	40419	16854	50981

So funktioniert die eAusleihe



**Angebot von fast 21.000 Titeln
Medien können z.B. auch auf mobilen
Endgeräten genutzt werden**

- **Erweiterung des inhaltlichen und dienstleistungsbezogenen Online-Angebots –
z.B. durch Online-Authentifizierung und Katalog-“enrichment“**
- **Das Angebot der Ausleihe von E-Medien und e-Learning-Kursen wird weiter ausgebaut mit dem Ziel, Ende 2012 mindestens 3% des Bestands = 16.000 ME digital anzubieten.**
- **Verbreitung von Formaten für die externe Vermittlung von digitalen Angeboten z.B. mobiler OPAC und auf der Basis des Pilotprojekts e-Lounge (in Schulen)**

Das „Prinzip Buch“

Im Zuge der Frankfurter Buchmesse fällt auf , dass die Branche eine neue Sprachregelung für ihre Ware für angemessen hält – man möchte sich nun mit dem „Prinzip Buch“ identifizieren.

Ein neutraler Begriff soll her, der Buchinhalte nicht länger mit Druckwerken identifiziert – sondern alle Formen der Content-Verwertung abdeckt.

zitiert nach NZZ vom 12.10.11, S. 20:

„Verwertungsträume“ von Joachim Günther

Mobile Endgeräte

**...und gleich vorweg
Der E-Book-Reader ist (wahrscheinlich
schon wieder fast) out!**

**Die mobile Gerätenutzung
überholt die stationäre!**

Mobile Endgeräte

sind Endgeräte, die aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichts ohne größere körperliche Anstrengung tragbar und somit mobil einsetzbar sind.

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden unter Mobilgeräten

- **Mobiltelefone**
 - **Smartphones**
 - **Personal Digital Assistants (PDA)**
- zusammengefasst.

Diese Mobilgeräte zeichnen sich durch die ortsunabhängige Verfügbarkeit von Personal Information Manager (PIM) und auf stationären Endgeräten nutzbaren Anwendungen aus sowie durch die gleichzeitige Nutzungsmöglichkeit von Funk-, Mobilfunk- und weiteren Telekommunikationsdiensten.

Notebooks

werden ebenfalls der Gruppe der Mobilgeräte zugeordnet.

Gemeinsam mit Smarthandys und Assistants werden sie unter

Mobil Computing

zusammengefasst,

das sich durch WLAN oder Wi-Fi-Tauglichkeit auszeichnet.

Weiter werden unter mobilen Geräten

Walkmans, MP3-Player, Taschenfernseher, E-Book-Reader

und andere tragbare Geräte zur Nutzung von elektronischen Medien gezählt

wie

z.B. **GPS-Geräte**

Neben dem PC gibt es somit mittlerweile viele mobile Geräte, auf denen E-Books gelesen werden können.

Formate

PDF (Portable Document Format): Ein E-Book im PDF-Format wird in digitaler Form wie das gedruckte Buch angezeigt und ist dadurch optimal für die Nutzung am PC, MAC oder Laptop.

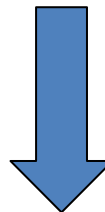
EPUB (Akronym für electronic publication): Ein eBook im EPUB-Format erlaubt eine dynamische Anpassung des Textes an die jeweilige Bildschirmgröße des Lesegeräts und ist damit insbesondere für mobile E-Reader (z.B. Sony Reader, Cybook Gen3 oder COOL-ER eReader) geeignet.

Mobile-PDF = Ein Mobile-PDF ist ein PDF, das ebenfalls für die Displaygröße der angegebenen mobilen E-Reader optimiert ist.

PDB (Palm Data Base): Das PDB-Format ist ein Dateiformat für Palm, Pocket-PC, Smartphone und Handys

Während einige Bibliotheken ihr gesamtes Angebot in Form einer iPhone-App zur Verfügung stellen (z.B. ZB für Medizin Köln)

gestalten andere Bibliotheken die Webseiten der Bibliothek so, dass sie auch (oder speziell) für mobile Endgeräte einfach zu verwenden sind.



Bibliotheken müssen ihre Angeboten so ausrichten, dass diese von Kund/innen von unterwegs mit kleine Geräten genutzt werden können!

Arbeiten mit mobilen Endgeräten

In den meisten Bibliotheken ist das Arbeiten mit mobilen Endgeräten (z.B. Laptop, Netbook, Tablet-PC, PDA, Smartphone, E-Book-Reader) über das lokale Funknetz = W-Lan längst möglich!





→ Unternehmen

→ Presse

INFOS

Start > Netzwerk & WLAN

NETZWERK & WLAN

→ Jabber

→ **Netzwerk & WLAN**

Virtual Private Network (VPN)

Einige zugangsbeschränkte Dienste der Universität bzw. der Staats- und Universitätsbibliothek können Sie nur nutzen, wenn Sie sich auf dem Campus befinden, so dass der von Ihnen genutzte Rechner eine Adresse aus dem der Universität zugeteilten Bereich hat.

Wollen Sie von daheim oder allgemein von unterwegs auf diese Dienste zugreifen, so müssen Sie zunächst eine VPN-Verbindung zum Campus aufbauen. Dadurch befinden Sie sich "virtuell" auf dem Campus und können die gewohnten Dienste nutzen.

Für den VPN-Dienst selbst benötigen Sie einen Account beim Zentrum für Netze (ZfN), den alle Studierenden bei ihrer Einschreibung automatisch erhalten. Sollten Sie noch nicht über einen solchen verfügen, können Sie diesen beim Zentrum für Netze [beantragen](#).

Beim zentralen VPN-Dienst handelt es sich um eine neues Angebot des ZfN. Wir sind an Kritik und Hinweisen sehr interessiert. Sie erreichen uns unter [campusnetz](#).

Schnellinfo

[AnyConnect unter Windows](#)

[AnyConnect unter OS X](#)

[AnyConnect unter Linux](#)

[OpenConnect unter Linux](#)

[OpenConnect unter Linux \(ohne GUI\)](#)

[Nokia N900](#)

[Fedora 14](#)

[FAQ](#)

AnyConnect | vpn.uni-bremen.de

Please enter your username and password.

Group: Tunnel-all-Traffic

Username: musterwesen

Password:

Begriffsbestimmungen mobile Endgeräte und mobile Bibliotheksanwendungen

Mobile Endgeräte

Internetfähig

- Netbook
- Laptop
- iPad
- Smartphone
- Android-Handy
- PDA

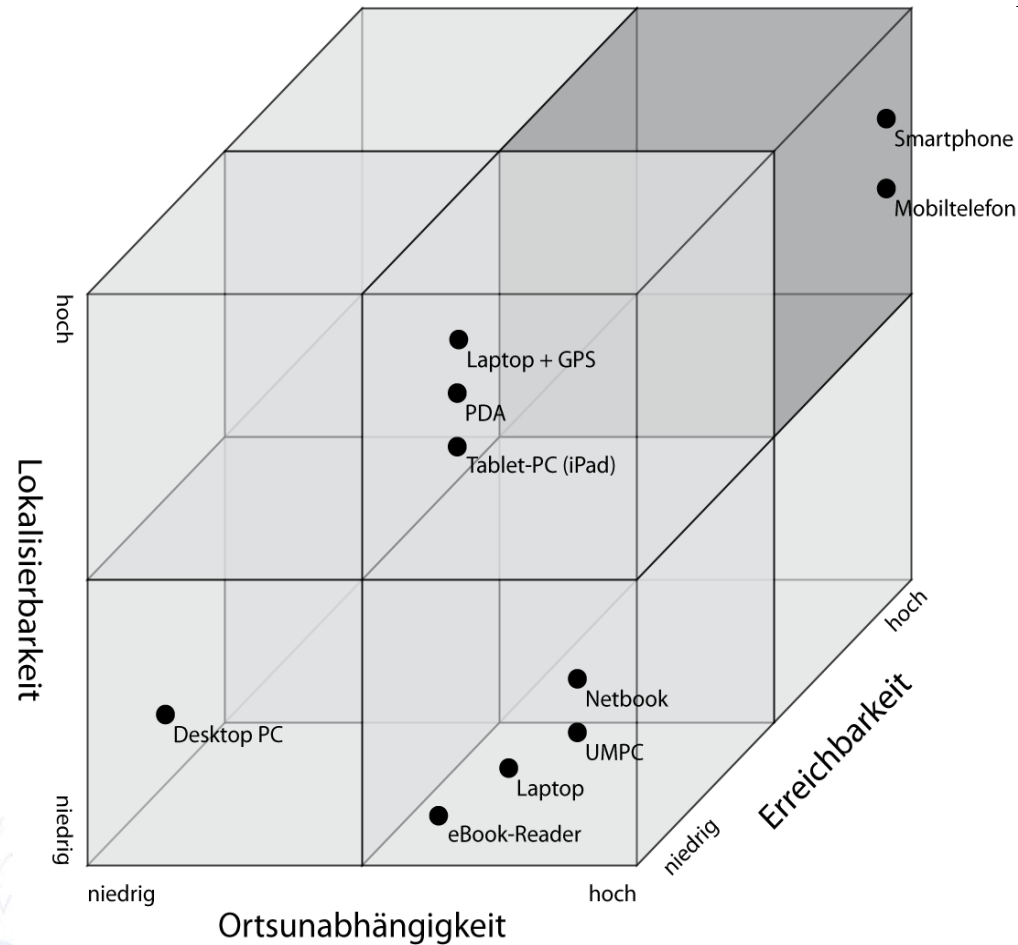
nicht internetfähig

ohne W-LAN, UMTS etc.:

Handy, PDA, Laptop

7 Attribute für mobile Endgeräte

Sicherheit, Bequemlichkeit, Verfügbarkeit, Personalisierung



Lokalisierbarkeit, Erreichbarkeit und Ortsunabhängigkeit

Frage: Ist der Tablet-PC ein mobiles Endgerät?

Um neue Gerätetypen in diesem Modell zu ergänzen,
ist es notwendig zu überprüfen, ob

- **Lokalisierbarkeit,**
 - **Ortsunabhängigkeit**
 - **und ständige Erreichbarkeit**
- ohne Einschränkungen gewährleistet ist.

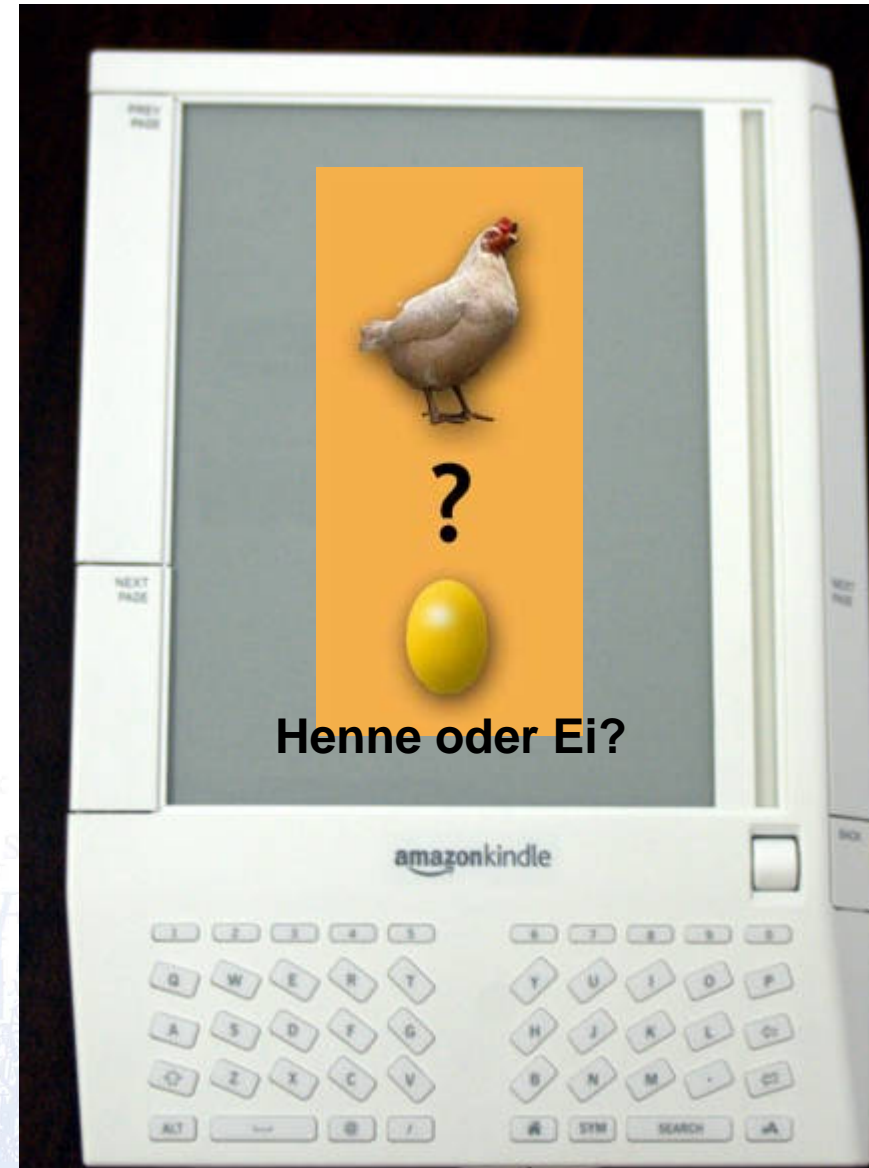
Der Tablet-PC ist natürlich ortsunabhängig und lokalisierbar,
jedoch wird er nicht tagtäglich (Verfügbarkeit)
wie ein Mobiltelefon in der Hosentasche herumgetragen.

- Geräte
- Content

Mobilität wird in den nächsten 2-3 Jahren ein immer größeres Thema!

Durch technische Entwicklungen wie zum Beispiel neue Handys (mit großem Display), Tablet-PC und E-Book-Reader wird die Informationsbeschaffung und Unterhaltungsnutzung immer

ortsunabhängiger, also mobiler!



Was sind die Markttreiber für E-Books und E-Reader?

WAS	WICHTIG	SEHR WICHTIG
Endgeräte	38%	59%
Verfügbarkeit von Content	24%	69%
Geringer Preis v. e-books	55%	38%
Verändertes Konsumverhalten	43%	46%
Mobiles Internet	34%	45%
Zusatzinhalte	46%	18%
Bedienfreundlichkeit	31%	31%
Kostenloser Content	33%	11%

Quelle: Pricewatercoopers, Expertenbefragung 2010

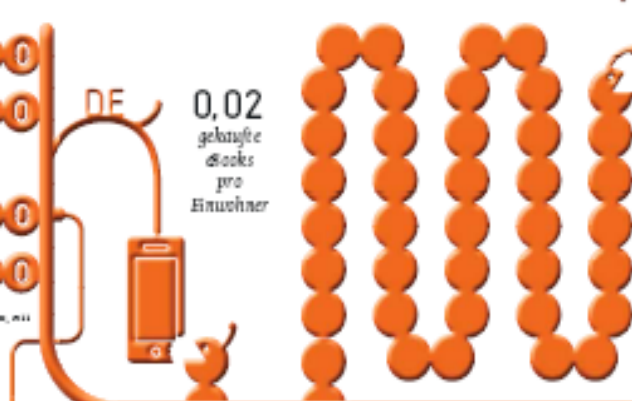
Was können die „neuen“ Geräte?

- Große Displays
- Touchscreens
- leistungsstark
- benutzerfreundlich
- location-aware
- Bewegungs- und weitere
- mobile Browser
- 3rd party Apps

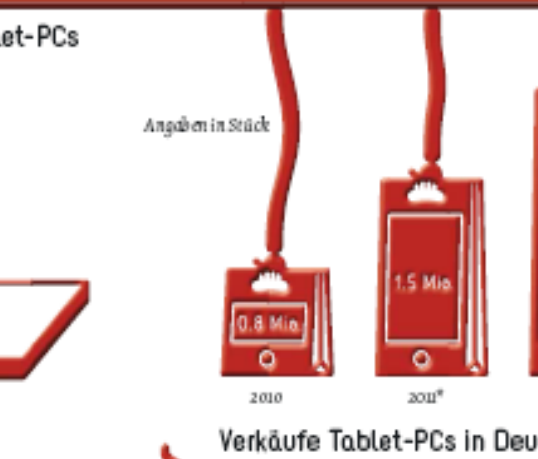
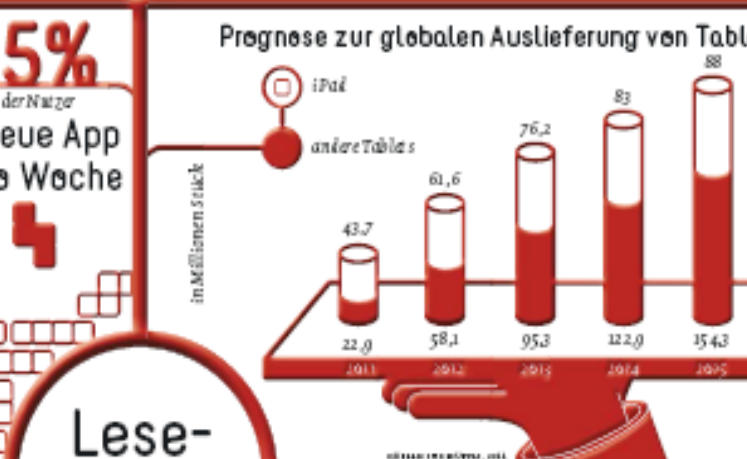
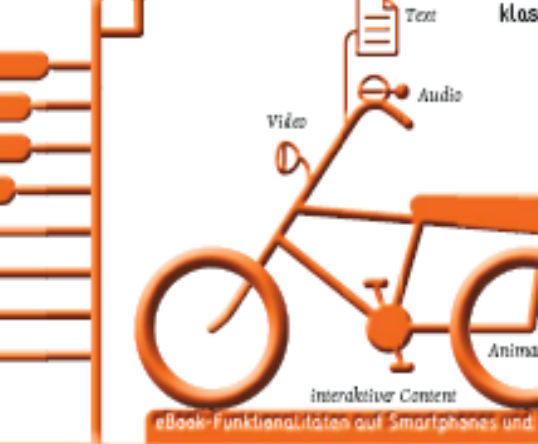
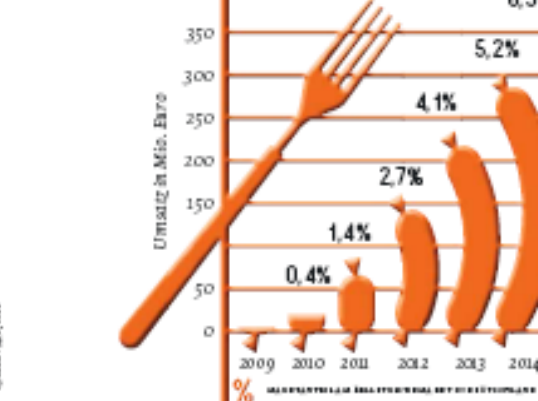
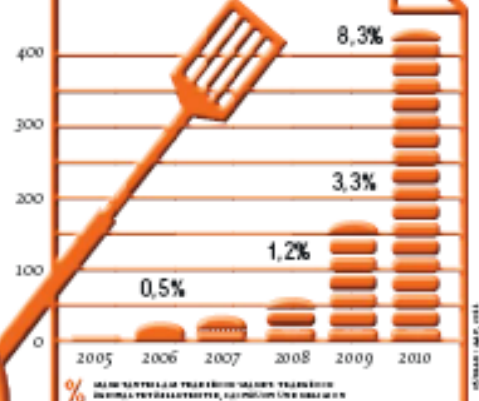
Was können die „neuen“ Geräte?



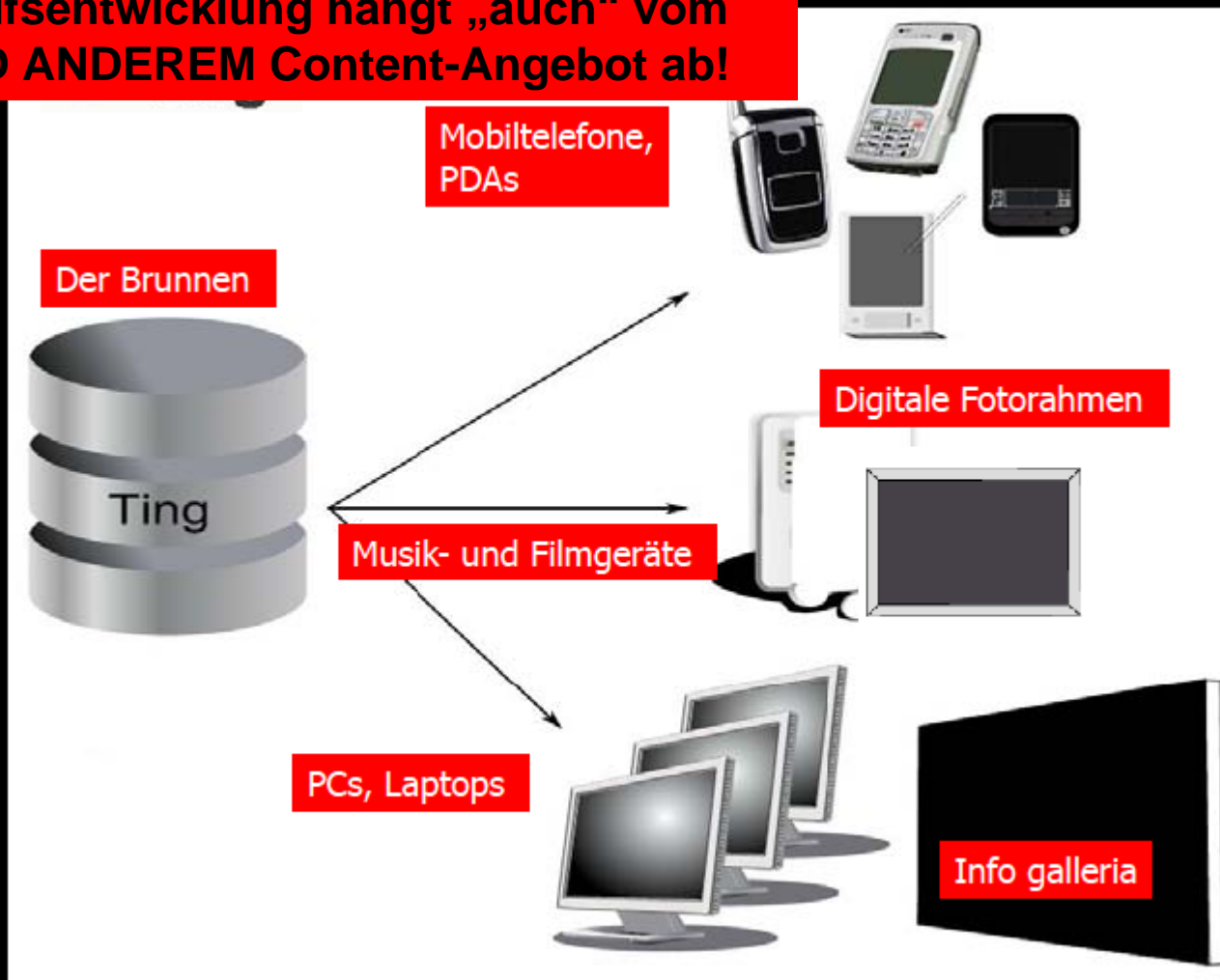
**verbesserte Benutzeroberfläche
und hochinnovative Produkte mit
neuen, interessanten Funktionen**



eBooks



Die Verkaufsentwicklung hängt „auch“ vom Buch- UND ANDEREM Content-Angebot ab!



**und nur ein Text-E-Book ist zu wenig...
multifunktionales Gerät**

E-Book-Reader

Exkurs „Dedizierte Geräte“

sind Geräte, die als **Primärfunktion das Lesen von Texten** haben.

Die neue Generation der Geräte zeichnet sich die Verwendung von **elektronischem Papier** aus, benötigt zur Darstellung von Zeichen keine Leuchteinheit, dafür aber ggf. eine externe Lichtquelle und operieren vor allem mit **E-Ink-Technologie**.

E-Book-Reader

Während es „früher“ hieß, mit dem Kauf eines Readers entscheide man sich auch für ein Buchangebot, gilt inzwischen, dass Kindle Store, iBookstore, Libri.de, Thalia und Weltbild mit einem **ziemlich ähnlichen** E-Book-Angebot aufwarten.

Kindle 2 und Kindle DX

Das Hauptmerkmal des Kindle DX ist der wesentlich größere Bildschirm mit einer Diagonale von 25 cm statt 15cm bei den üblichen E-Readern; dadurch sollen pdf-Dokumente besser lesbar dargestellt werden.

E-Book-Reader-Architektur

Libri und Sony verfolgen dabei das kundenfreundliche Prinzip einer sog. **Offenen E-Reader-Architektur**, die den Nutzer in der Wahl seines E-Book-Shops nicht einschränkt wie zum Beispiel Amazon mit dem Kindle = geschlossenes System.

Ebenso ist der Oyo von Thalia **offen**, aber eine Vor-Einstellung ist programmiert, der Kunde wird zuerst zum Thalia-Angebot geführt.

Wer aber mehr als nur ein Lesegerät für E-Books will, für den hält der Markt spannende Alternativen bereit!

Tablet PC wie z.B. das Apple iPad

sind multimediale Geräte, die in der Hauptfunktion nicht auf das Lesen von E-Books beschränkt, sondern verfügen via W-Lan über einen Internetzugang, Spiele können installiert werden, Filme off- oder online können angesehen werden.....

Smartphones

Mobiltelefone mit PDA. Via Betriebssystem können auch Textverarbeitungs- und Navigationsprogramme installiert werden. Bei *textunes* sind derzeit gut 3.300 Romane 1.100 Bücher verzeichnet, vor allem Romane. Neben interaktiven E-Books, die Videomaterial oder Tests enthalten, gibt es auch E-Books mit integriertem Hörbuch.

»Große Literatur auf dem Handy« **FAZ**

»Hoffnungsträger einer ganzen Branche« **Handelsblatt**

»textunes setzt mit Erfolg auf Handy statt auf Kindle und Co« **SPIEGEL online**

»Praktisch!« **BILD.de**



Top 10 Tablets

der letzten 6 Monate

Top 10 Liste der letzten getesteten Tablets bei Notebookcheck. Die Klasse der Tablets zeichnet sich durch geringe Abmessungen, geringes Gewicht und vor allem einem Touchscreen als Eingabegerät aus.



iPad & Dell Streak

- 1** **87%** **Motorola Xoom WiFi/UMTS**
Test Motorola Xoom WiFi/UMTS Tablet/MID
NVIDIA Tegra 250, unknown, 08.06.2011
- 2** **87%** **Sony Tablet P / S2**
Test Sony Tablet P / S2 Tablet/MID
NVIDIA Tegra 250, unknown, 25.11.2011
- 3** **86%** **LG Optimus Pad V900**
Test LG V900 Optimus Pad Tablet/MID
NVIDIA Tegra 250, unknown, 18.08.2011

Ads by Google

DELL Laptop Preissturz - www.DELL.com/de
Jetzt Business Angebote sichern. Mit Intel® Core™ der 2. Generation.

- 4** **86%** **Samsung Galaxy Tab 10.1v**
Test Samsung G...
NVIDIA Tegra 250,
- 5** **86%** **Sony S1 SGP**
Test Sony S1 SG...
NVIDIA Tegra 250,
- 6** **85%** **Acer Iconia T**
Test Acer Iconia...
NVIDIA Tegra 250, unknown, 26.09.2011
- 7** **84%** **HTC Flyer 7-Zoll WiFi + 3G**
Test HTC Flyer 7-Zoll WiFi+3G Tablet/MID

These: Tablets (aktuell bereits ab €179,00) werden sich als Arbeitsinstrumente etablieren, mit denen auch E-Papers, News und Literatur gelesen werden!

VAIO by you

Konfigurieren Sie Ihre...

Kostenlos Versand

SONY
make.believe

Konfigurieren Ihren eigen...

Aktuelle News

Toshiba: Business-Subnotebook R830 nun auch mit Core i5-2...
Toshiba bietet sein 13,3-Zoll-Portégé R830 nun neben der M... - 25.11.2011

day' läuft mit viele ein wieder k

E-Book-R und verstärktes Onlineangeb
Thalia.de startet am 29. Nove dem Verkauf seines neu... - 25.11.2011

E-Reader/Tablet-PC: Öko-Bilanz

	E-Reader/ Tablet-PC	Print-Buch
Mineralien	Bis zu 15 Kilo	0.3 Kilo
Wasser	300 Liter	7,6 Liter
Produktions - energie	100 KWh	2 KWh
CO2-Emission	30 Kilo	0,3 Kilo
Schadstoff - belastung	70mal höher als bei einem Buch	
Energie - verbrauch beim Lesen	Akkuladung entspricht 1-2h Leselicht	

Öko-Bilanz

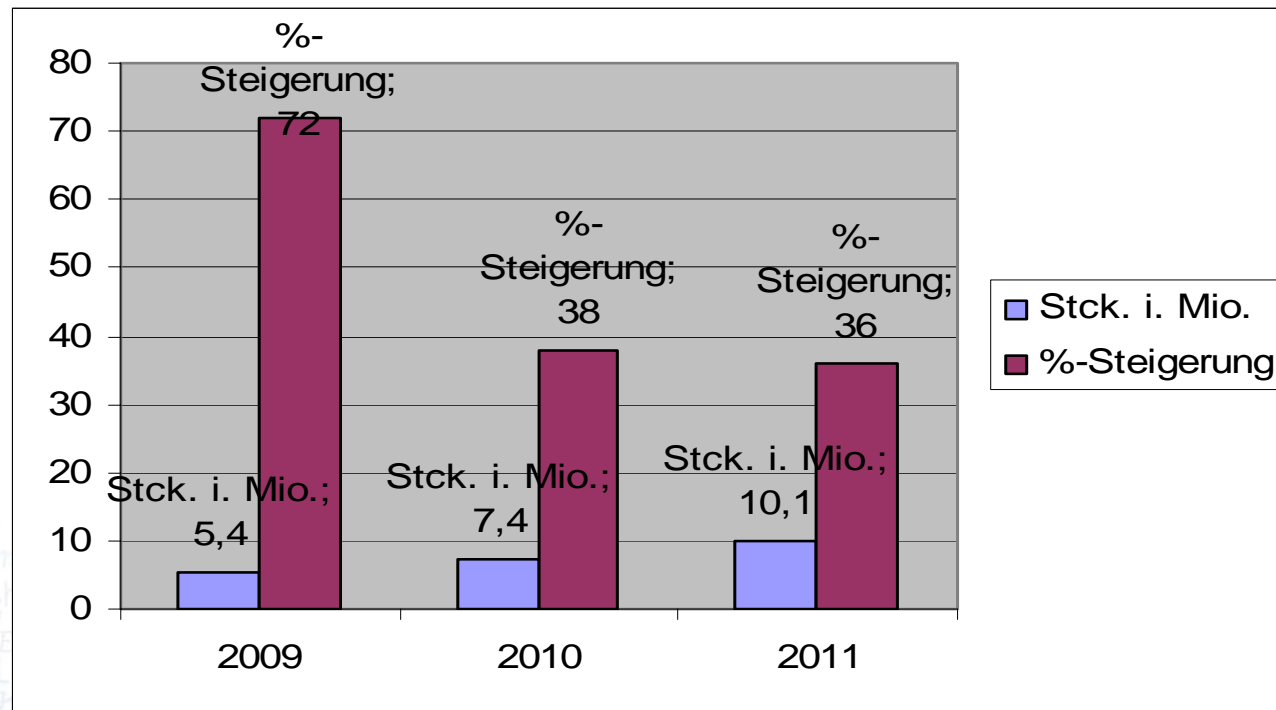
Natürlich greift bei einem Vergleich von gedrucktem Buch und E-Book/E-Reader die ausschließliche Energie- und Rohstoffbilanz bei der Herstellung zu kurz.

Weitere Kriterien sind der

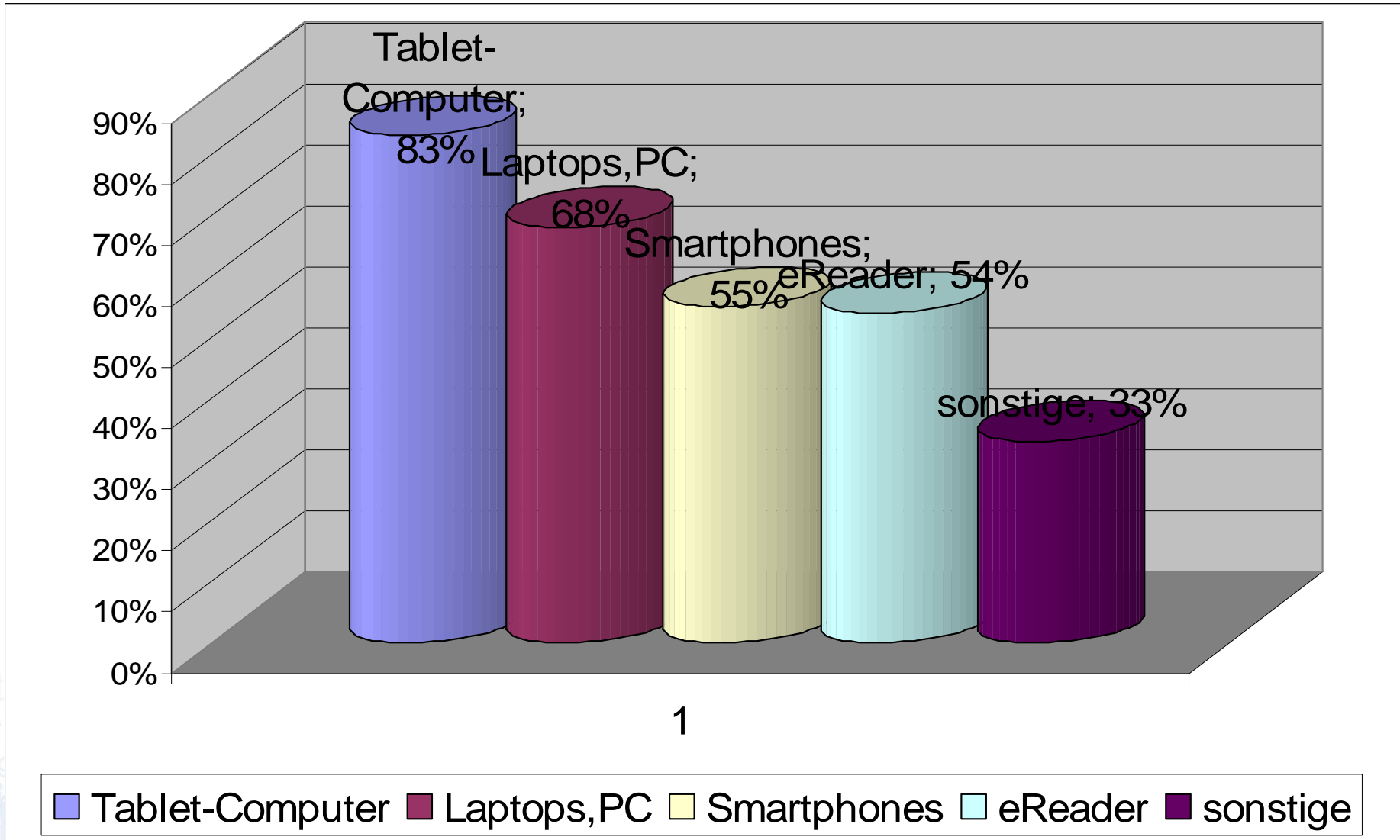
- Lebenszyklus eines Produkts
- sowie Herstellungsbedingungen eines Produkts, Entsorgung und Recycling.

Beim Ressourcenverbrauch entspricht **der 50. Download** eines E-Books dem Rohstoffverbrauch eines Print-Exemplars.

2011 wird lt. Bitkom, Consumer Electronics 2011,
jedes **2. neu verkaufte Mobiltelefon ein Smartphone** sein!



Anteil der Verlagsexperten, die zustimmen, dass sich folgende Lesegeräte für E-Books durchsetzen werden lt. GfK 2011



**Lt. IT-Verband Bitkom wurden allein 2011
2,1 Mio. Tablet-PC verkauft
(2010 waren es noch 800.000).**

**Lt. einer Studie von Statista.com wollen
die potenziellen Käufer das Tablet vor allem
als E-Reader für E-Books benutzen.**

Durchschnittlich zahlen die Käufer €534,00 für ein Gerät.

Verlierer sind:

**das Notebook = Rückgang v. 4,1 Mio. Stück in 2010 auf 3,8 Mio. in 2011
E-Book-Reader = Anzahl wuchs 2011 nur um 40% auf 230.000 Stück!**

**Bis 2012 sollen 2 Millionen Apple-iPads abgesetzt werden.
Damit würde das iPad über 50% des gesamten E-Reader-Marktes einnehmen**

Der Horizon-Report 2011 = wichtigste Technologien für 2011:

- **Elektronische Bücher**
- **Mobile Geräte**

..bedeutet für das Angebot von Bibliotheken:
immer mehr Menschen greifen

- **von unterwegs**
- **auf Geräten mit kleinen Bildschirmen**
- **über langsame und teure Internetverbindungen**
auf die Dienstleistungen der Bibliothek zu

Mobile Inhalte

E-Books und andere (Bibliotheks-)Angebote auf mobilen Endgeräten


Welche Dienstleistungen / Angebote von Bibliotheken eignen sich für mobile Endgeräte?

Was erwarten Bibliothekskundinnen und –kunden an Services für mobile Endgeräte?

Aktuelle Studie der Uni Hamburg
der beiden Medienforscher Michel Clement und Tim Prostka:

- **Von den buchaffinen Deutschen haben 77% noch keine E-Book- Erfahrungen, **aber 23% haben diese bereits!****
- **Motive der Verweigerer sind u. a. die Haptik und die Möglichkeit, gedruckte Bücher ins Regal zu stellen; Einwände gegenüber der Technik spielen dagegen keine so große Rolle!!**
- **Für E-Book-Käufer sind Zusatzinhalte – vor allem Karten und Übersichten sowie Hintergrundinformationen – attraktiv, multimediale Inhalte wurden dagegen als weniger wichtig bewertet!**

Aus „buchreport. magazin“. 2/2012

Ausbildung& Studium	27	29	30	34	23	22	15	14	18	17		229
Beauty & Wellness	22	9	21	8	26	17	10	16	14	21		174
Beruf & Karriere	108	108	142	101	129	73	92	88	83	97		1021
Computer & Internet	105	74	118	115	96	125	110	137	124	123		1127
Elternbibliothek	23	26	31	27	27	25	38	32	37	31		297
Esoterik & Astrologie	9	10	8	12	9	9	14	12	10	14		107
Geschichte, Völker & Länder	87	68	47	58	56	51	60	81	65	63		636
Gesellschaft= epaper	691	609	671	641	598	576	577	540	476	516		5895
Gesundheit	107	106	144	119	122	117	121	162	113	140		1251
Heimat & Regionen	2	2	2	1	1	1	1	1	5	1		17
Hobby & Lifestyle	88	81	126	119	137	66	82	70	91	92		952
Information & Dokumentation	10	9	4	6	5	15	10	10	6	6		81
Kunst, Kultur & Medien	23	20	31	24	24	23	30	35	27	24		261
Lebenshilfe	181	161	208	186	209	244	218	183	202	238		2030
Musik	9	15	14	12	10	13	12	11	13	14		123
Natur & Kosmos	9	15	18	13	10	10	10	10	10	10		131
Pädagogik & Psychologie	69	69	80	83	80	80	80	80	80	80		920
Politik	14	11	8	9	10	10	10	10	10	10		126
Recht	34	38	47	48	30	30	30	30	30	30		369
Reise & Abenteuer	122	92	123	60	90	90	90	90	90	90		966
Religion & Philosophie	34	31	33	23	27	36	44	66	63	65		422
Sport & Fitness	48	45	56	37	54	45	40	51	46	43		465
Sprachen	117	79	122	121	118	120	103	88	80	96		1044
Umwelt & Umweltschutz	7	5	10	13	15	10	4	11	7	4		86
Verbraucher & Finanzen	21	27	32	24	18	29	26	43	28	14		262
Wirtschaft & Unternehmen	137	132	171	149	120	118	144	104	89	107		1271
Wissenschaft & Technik	62	63	46	56	63	51	55	58	32	40		43526
							207					

Ab 2012 =
6 Spiegel-Abos

Ausleihdaten nach E-Formaten 2010:2011

	2010 Ausleihe	Anteil Gesamt- ausleihe	2011 Ausleihe	Anteil Gesamt- ausleihe
ebook	14186	35,10	13603	26,68
eaudio	14069	34,81	16208	31,79
emusic	1598	3,95	1165	2,29
evideo	1868	4,62	1683	3,30
emagazine	2480	6,14	2361	4,63
epaper	5358	13,26	4984	9,78
epub	860	2,13	10977	21,53
Gesamt	40419		50981	

Anforderungen an **Libroide** nach Jürgen Neffe

- **Multimedial**
- **Multilingual**
- **Interaktiv**
- **Dynamisch – aktualisierbar – individualisierbar**
- **Webbasiert**
- **Intelligente Architektur**
- **Individuelle gestaltbare Designs**
- **Leser – Verlag – Autor – social-media-Verbindungen**

Zitiert nach:

Jürgen Neffe: Verlage auf dem Weg zu Multimedia-Agenturen“; Buchreport Spezial Okt. 2010, S. 20 ff.

Immer mehr Reisebuchverlage bringen digitale Reiseführer auf den Markt!

- **Marco-Polo-E-Books im EPUB-Format:
Die ersten 40 Titel erscheinen im Februar 2012 zu je € 7,99 und sind
somit € 4,00 billiger als die Prints**
- **Baedeker und DuMont-Reisetaschenbücher erscheinen ebenfalls
digital – aber hier im ebenfalls Interoperable- PDF-Format**
- **etc.!!**

Mair-Dumont wirbt dafür mit Print-Foldern!

Fazit:

Im Zeitalter des mobilen Internets ist es daher unabkömmlich, Angebote und Informationen der Bibliothek

auch in smartphone-optimierter Form

zur Verfügung zu stellen.

Der mobile OPAC bietet Kund/innen die Möglichkeit, sämtliche Funktionen eines Internet-OPAC komfortabel, übersichtlich und schnell von unterwegs nutzen zu können.

**Dazu gibt es eine Masterthesis an der HAW in Hamburg
von Loredana Pinna und Wiebke Wessels**

**„Mobile Anwendungen von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland“
....auf der Basis von Erwartungshaltungen der Kundinnen und Kunden
an bibliothekarische Dienstleistungen für mobile Endgeräte**

**Die Autorinnen konzentrieren sich dabei ausschließlich auf geeignete
Anwendungen für Smartphones.**

Ihre Kernfragen:

- 1. Was halten Kundinnen und Kunden für sinnvolle Bibliotheks-
Dienstleistungen, die sie auf mobilen Endgeräten nutzen würden?**
- 2. Wodurch ist ihr Bedarf gekennzeichnet? (Wann / Wo / Grund der
Nutzung)**
- 3. Was wird als “Must have“, was als “Nice to have“ bewertet?**
- 4. Besteht eine Bereitschaft für solche Dienstleistungen zu zahlen?**

Als obligatorische Funktionen mobiler Bibliotheksanwendungen wurden genannt:

mOPAC mit notwendigem Funktionsumfang

- **Recherche** mit einfacher Suchfunktion
- **Trefferliste** mit Angaben zu Autor, Titel, Erscheinungsjahr, **Verfügbarkeitsstatus**
- bei **Datenbanken Hinweis auf Nutzbarkeit**
- **Vormerkfunktion** aus mOPAC heraus

Kontakt zur Bibliothek

Anschrift, Telefonnummer, Öffnungszeiten
Umgebungskarte

Benutzerkonto

Kontoanzeige
Vormerk- und Verlängerungsfunktion

News(-ticker)

Hinweise auf **Veranstaltungen, Öffnungszeiten-Änderungen,**
Neuerscheinungen



**Herzstück einer mobilen Bibliotheksanwendung
ist (muss natürlich) der Katalog sein.**

Der mOPAC ist in der STB Bremen seit Juli 2011 im Einsatz – durch die Nachnutzung des mOPAC der BSB München, den inzwischen einige SISIS-Bibliotheken im WB und ÖB-Bereich nachnutzen.

Der mOPAC erfüllt dabei die wesentlichen Funktionen, die als “Must have“ in der Untersuchung von Loredana Pinna und Wiebke Wessels definiert wurden.

Erweiterungen:

Erinnerungsfunktion

Verknüpfung mit Kalenderfunktion

eine persönliche Merkliste für Medien (Notizzettelfunktion im OPAC)

RSS-Feeds- z.B. zu Neuerscheinungslisten

Weitere Optionen:

***Raumreservation für Arbeitsplätze und/oder
die Anzeige der Verfügbarkeit von Computer-Arbeitsplätzen***

***Navigation zum Medium in der Bibliothek“-
z.B. durch Verknüpfung von QR-Codes mit Leitsystem/Raumplan der
Bibliothek***

aktuelles aus der Bibliothek

Veranstaltungen

Standorte in Bremen

Angebote vor Ort

Digitale Angebote

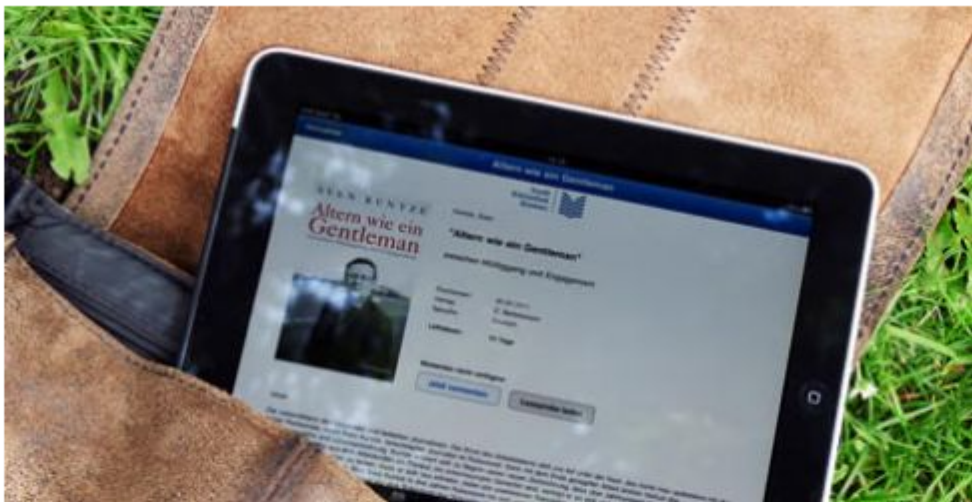
Über uns

Freunde & Kooperationen

Hilfe & Service

Kontakt

Suche durchsuchen nach [»](#)



Sie sind hier: mobil

"Die Stadtbibliothek in der Tasche"



Der mobile Online-Katalog

Wir haben den **Online-Katalog für mobile Endgeräte** optimiert. Mit der mobilen Version können sie alle bekannten Funktionen wie z.B. die Verlängerung von Medien, Vormerkungen und sowohl die einfache als auch erweiterte Suche nutzen. Es muss kein zusätzliches Programm auf ihrem Handy installiert werden. [weiterlesen](#)



Die App für die eAusleihe

"**Onleihe**" heißt die neue App der Stadtbibliothek. Damit können Sie eBooks aus der eAusleihe bequem auf dem iPad oder einem Smartphone lesen.

[Die App für Apple-Geräte](#)


[Die App für ANDROID-Systeme](#)

DIE BIBCARD



[Die BibCard, der Schlüssel zu unseren Angeboten!](#)

E-AUSLEIHE

 Mehr als 15.000 Medien rund um die Uhr ausleihen.

[Zur eAusleihe](#)



MOBILOPAC

MOBILES WEB

ÜBERSICHT

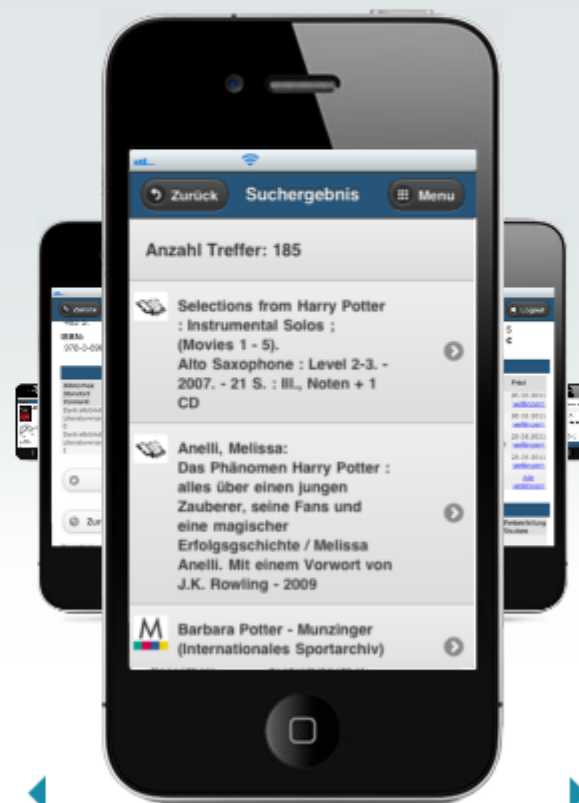
KONTAKT

Die professionelle, flexible und mobile OPAC-Lösung.

Softwareunabhängig!!!!

Gefällt mir

3 „Gefällt mir“-Angaben. Registrieren, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.



Masterthesis Pinna/Wessels:

3 Arbeitsgruppen skizzierten eine grafische Gestaltung für Smartphones

Die Arbeitsgruppen kamen dabei zu recht unterschiedlichen Ergebnissen!?

Loredana Pinna und Wiebke Wessels haben ihrerseits einen Dummy einer mobilen Bibliotheksanwendung entwickelt

Wichtige Kriterien, die auch in anderen Veröffentlichungen und Blog-Einträgen zu diesem Thema immer wieder genannt werden sind:

- **gute Darstellbarkeit auf kleinen Bildschirmen**
- **leicht bedienbare GUI**
- **„keine zu langen“ Datenübertragungszeiten**

**Gute mobile Websites sind
passend für die Displaygröße und für
die Navigationsmöglichkeiten von Smartphones konzipiert.**

Die „klassische“ -für verschiedenen Browser am PC oder Laptop konzipierte - Website für Smartphones anzubieten, ist nicht sinnvoll, da nicht gut handelbar (z.B. ist die URL bereits zu kompliziert oder zu lang, um am Smartphone eingegeben zu werden).

Der volle Funktionsumfang

(z.B. Link zu pdf-Dokumenten mit Jahresbericht, Organigramm etc) wird unterwegs i.d.R. nicht benötigt und auch nicht mit dem Smartphone genutzt.

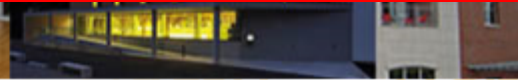
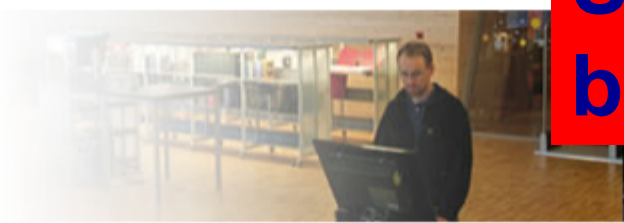
Regina Pfeiffenberger:

Die Funktionen sollten „für Bedürfnisse “on the go“ optimiert sein:

Funktion – Gestaltung - Software-Ergonomie - Betriebssysteme von Smartphones – Datenschutz - Barrierefreiheit

all diese Aspekte spielen beim Entwurf einer mobilen Website für eine Bibliothek eine Rolle.

Ausleihen mit Smartphone und bargeldlos zahlen



Unternehmen

Technologie

Produkte

Kontakt

Startseite > Company > News

Erste mobile Ausleihe via Handy



15.06.2011 - Cham, Schweiz

Auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag in Berlin feierte der Prototyp des ersten mobilen SelfChecks Premiere: Ein NFC-fähiges, privates Smartphone erledigt unmittelbar am Regal die Ausleihe. Die Benutzer können ihre Medien somit mobil verbuchen, verlängern und verwalten. Bibliotheca RFID Library Systems hat für diese Systeminnovation Patentschutz angemeldet.

Der Near Field Communication (NFC), ein Übertragungsstandard zum kontaktlosen Datenaustausch über kurze Strecken, wird eine große Zukunft prophezeit. Insbesondere für bargeldlose Zahlungen, papierloses Ticketing, Online-Downloads und Zugangskontrollen gewinnt der Einsatz dieser Technik zunehmend an Bedeutung. Allein die enorme Popularität und starke Verbreitung der Smartphones setzen klare

PR Kontakt

Birgit Lindl
Tel. +49 89 6
birgit.lindl@b

Search News

Search this

- Home
- News
 - In den Medien
 - Events
 - Newsletter
 - PR-Kontakt
- Profil
- Geschichte
- Karriere
- Referenzen

Mobile Inhalte

E-Books und andere Bibliotheksangebote auf mobilen Endgeräten

- **APPs**

Beim Ländervergleich der App Downloads kommt Bemerkenwertes zutage:

Deutschland ist bei Apps bereits eines der absatzstärksten Länder – mit viel Potential für Wachstum.

App-Nutzung auf Smartphones Deutschland

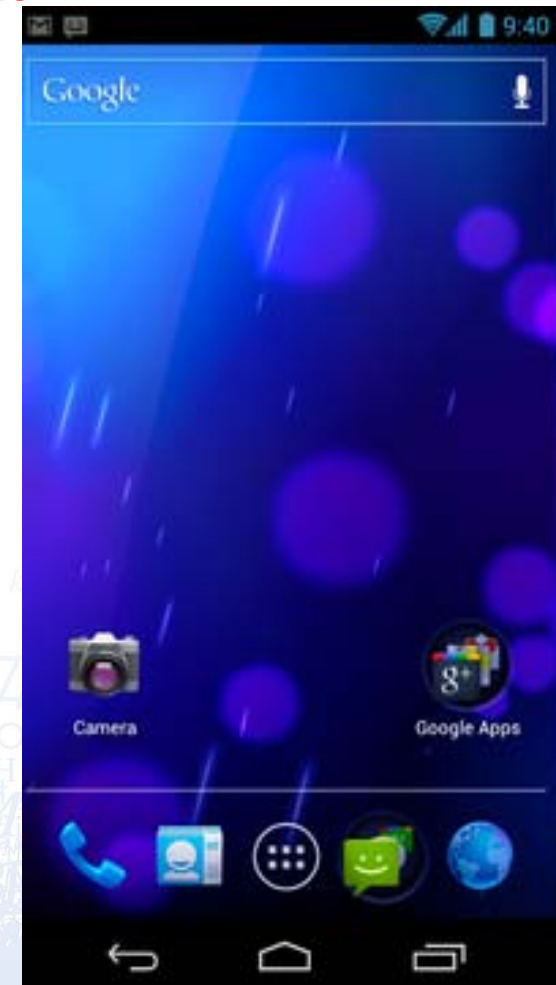
10 Stunden pro Nutzer/pro Monat

10 Apps pro Nutzer

35% der Nutzer laden 1 neue App pro Woche

„Bibliothekarische“ Apps:
Vom mOPAC bis hin zu bebilderten
Sondersammlungen

erwin.miedtke@stadtbibliothek.bremen.de



Home

Neues aus der Stadtbibliothek Virtuell - Die Android-App ist da...

Von überall Bücher aus der Stadtbibliothek Virtuell suchen und finden, um sie dann jederzeit kostenlos und schnell auszuleihen. Seit ein paar Monaten Realität für alle iPhone- und iPad-Besitzer.



Foto: DiViBib GmbH

Jetzt ist es endlich auch für die Konkurrenzmodelle mit Googles Android-Betriebssystem ab Version 2.2. soweit: Denn die neue Android-App der "Onleihe" bringt die E-Books im ePub-Format der Stadtbibliothek Virtuell auf das alternative Smartphone. Dabei

stehen den mobilen Leserinnen und Lesern aktuelle Belletristiktitel ebenso wie Sachbücher oder Kinder- und Jugendliteratur zur digitalen Ausleihe zur Verfügung. Alle Inhalte sind mittels eines Digital Rights Managements (DRM) mit einer Leihfrist versehen und können während dieser Zeit auf dem Android-Smartphone genutzt werden.

App kostenlos in den Google Play Store laden. Gleich danach "Stadtbibliothek Virtuell" auswählen und anmelden. Über die App können Bücher gefunden und vormerken lassen. Die umfangreiche Bibliothek und die umfangreiche Auswahl an Titeln und Autor -

g eines E-Books mit der persönlichen Leihdauer auf der Leihdauer steht automatisch wieder für den nächsten Download zur Verfügung.

Stichwortverzeichnis

Stadtbibliothek-virtuell



» Medien zum Download

QR-Code Apple-App

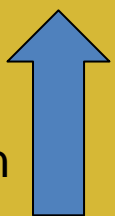


QR-Code Android-App



Native Apps (nur für einzelne Betriebssysteme optimiert)

Web-Apps (funktionieren auf den Betriebssystemen und auf allen Smartphones)



Mobile Inhalte

E-Books und andere Bibliotheksangebote auf mobilen Endgeräten

- **QR-Codes und weitere Optionen**

QR-Codes

Eine sinnvolle und relativ einfach umsetzbare Anwendung ist z.B. die Verknüpfung der E-Medien mit den physischen Beständen via Regalbeschriftung

Voraussetzung dafür:

die E-Medien müssen im **OPAC nachgewiesen und systematisch erschlossen sein.**

Dann können für Abfragen zu bestimmten Systematikgruppen QR-Codes generiert werden, die über die Regalseitenbeschriftung oder direkt als QR-Etiketten am Regal im physischen Bestand der Bibliothek – und nicht nur in der Zentralbibliothek, sondern im Prinzip an allen Standorten – auf die E-Medien per Katalogabfrage verweisen.

QR-Codes in Werbe- und Infomaterialien können z.B. Links zum Veranstaltungskalender der Stadtbibliothek, zum Haltestellenfahrplan der Busbibliothek etc. sein.

- **ETH Zürich: E-Reader in der Bibliothek / im Lesesaal**
- **ETH Zürich: Schulungen zu und mit E-Readern**
- **STB Mannheim: Ausleihe von E-Readern**
- **STB Bremen: Integration von Readern etc. in das Angebots der Lernumgebungen in der Bibliothek**
- **STB Bremen: Kinder-App in der Kinderbibliothek**

An der North Carolina State University und in der STB Mannheim z.B. werden E-Books zu Kollektionen zusammengefasst und zusammen mit den Readern als Objekt wie ein Buch im Bibliothekskatalog zur Ausleihe angeboten.

Lizenzproblematik!

Weitere mobile Aktionen:

Apps für Smartphones zum Auffinden versteckter Dinge mittels Geocaching (eine Art Schnitzeljagd) oder das gegenseitige Zuwerfen digitaler Fotos etc.

**Es reicht auf Dauer sicher nicht,
„nur“ eine mobile Variante des Bibliothekskataloges anzubieten!**

Kreative Prozesse in den Bibliotheken gemeinsam mit Kunden anstoßen

**Innovationsmanagement mit Kund/innen:
Smartphone-Happening / Smartphone-Treffs**

Stadtbibliothek Wolfsburg

BiblioBlog - Das Weblog der Stadtbibliothek Wolfsburg



HOME ÜBER UNS IMPRESSUM

Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ mit interessanten Veranstaltungen 24. – 31. Oktober 2011

☆☆☆☆☆ Rate This

6
10
2011

Di., 25. Oktober, 15 bis 18 Uhr

Smartphone-Treff

In lockerer Atmosphäre wollen wir uns gegenseitig unsere Smartphones und Lieblings-Applikationen vorführen und über neue Entwicklungen diskutieren - auch darüber, wie zukünftige Dienstleistungen von Bibliotheken für mobile Endgeräte aussehen könnten. Wir laden alle Smartphone-Besitzer und diejenigen, die es werden wollen, herzlich ein, mitzumachen und auszuprobieren.

Eintritt frei.

(Zentralbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestra. 51, Tel. 05361 / 28-2857)

Do., 27. Oktober, 10 bis 18 Uhr

 SUCHEN

KATEGORIEN

Kategorie auswählen ▾

WAS WIR ANBIETEN

- Öffnungszeiten
- Die Stadt Wolfsburg
- e- Ausleihe
- Katalog der Bibliothek
- Unser Newsletter

LINKS

delicious

ARCHIV

Dezember 2011

Konto/Verlängerung

Katalog Romane Hörbücher Filme Musik Für Kinder eAusleihe Kunst Datenbanken

Aktuelles aus der Bibliothek

Medien-Tipps

Veranstaltungen

Standorte in Bremen

Angebote vor Ort

Digitale Angebote

Über uns

Freunde & Kooperationen

Hilfe & Service

Kontakt

Website durchsuchen nach



Sie sind hier: Aktuelles aus der Bibliothek

Aktuelles aus der Stadtbibliothek Bremen

17.11.2011



Geocaching-Schnitzeljagd mit dem Förderverein der Stadtbibliothek

Ein ganz besonderes Geschenk übergab der Verein "Freunde der Stadtbibliothek Bremen" am Montag, dem 14. November der Stadtbibliothek Osterholz. Der Vorsitzende des Vereins, Rainer Kulenkampff, überreichte der Bibliothek 10 GPS-Geräte, die zukünftig für

Geocaching, eine Art moderne Schnitzeljagd, genutzt werden können. In Anwesenheit von Bibliotheksdirektorin Barbara Lison und der Leiterin der Osterholzer Bibliothek, Kristin Benecken, freuten sich die eingeladenen Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse des Schulzentrums Koblenzer Straße über das außergewöhnliche Präsent. Nach der Übergabe stürzten sich die begeisterten Jugendlichen sofort in ihre erste digitale Schnitzeljagd im Osterholzer Unterholz.

Um die GPS-Geräte im Rahmen von Bibliotheksprojekten für die Leseförderung einzusetzen, nimmt die Stadtbibliothek Osterholz ab sofort Termine von Schulklassen entgegen.

Beim Geocaching gilt es Behälter zu finden, die andere Nutzer meist an

NEUERWERBUNGEN



Neuerwerbungen der letzten 4 Wochen

VERANSTALTUNG



Alle aktuellen Veranstaltungen in der Bibliothek finden Sie hier

EAUSLEIHE APP



Die eAusleihe für unterwegs!

Lesen Sie eBooks auf ihrem iPad oder Smartphone.

Die App für Apple-Geräte Die App für ANDROID-Systeme

- **Angebot ausbauen und deutlich ausweitern**
- **Integration von 100 Lernkursen mit vielen 100 Parallelzugriffen pro Kurs des Anbieters bit-Media auf einer weiteren Plattform sowie Sprachkurse mit 14.000 Parallelzugriffen auf einer weiteren Plattform – zum tag des digitalen Lernens am 7.3.12**
- **Prüfung, ob ggf. Angebote anderer Aggregatoren zu nutzen sind – z.B. als Backlist für Standardtitel, die nur noch online „nach“beschafft werden**
- **PDA-Modelle für fremdsprachige Belletristikangebote!?**
- **Das E-Book wird im Sinne der 1:1-Übertragung nur ein Übergangsformat sein; die Informationsaufbereitung wird/muss medienadäquater werden. Spiele oder Features auf dem E-Book werden nicht möglich sein. Informationen dort interessant auf dem E-Book**

Internet-Enquete-Kommission des Dt. Bundestages 1/2012: „Jeder Schüler soll einen eigenen Laptop oder einen Tablet-PC bekommen!“

Weitere Fragen, die bei der Entwicklung von Dienstleistungen für mobile Endgeräte zu betrachten sind

Stadt
Bibliothek
Bremen



- **Wie vermarktet die Bibliothek das mobile Angebot?**
- **Wie kann die Entwicklung finanziert werden?
(Kostenpflichtige Erinnerungsfunktion?)**
- **Gibt es Kooperationspartner im Bereich Wissenschaft oder Verwaltung, die bei der Entwicklung mobiler Anwendungen angesprochen werden können/sollten?**

Die Bibliothek als Ort – Programme und Services im urbanen Medienraum



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen
Anregungen
Wünsche
Tipps
Austausch